

# Industrieller und Kunstsammler

## Paul von Bleichert in Klinga: Neue Ausstellung begibt sich auf Spurensuche

VON RALF SAUPE

**PARTHENSTEIN/KLINGA.** „Paul von Bleichert in Klinga“ – unter diese Überschrift stellte der Förderverein Barock-Orgel Klinga seine Ausstellung, die er jetzt mit einer Vernissage eröffnete.

„Was hat Paul von Bleichert mit unserer Orgel zu tun?“, eröffnete Andreas Michel die Veranstaltung in der Klingaer Kirche. „Ohne Paul von Bleichert gäbe es unsere Orgel heute nicht mehr und damit auch keinen Orgelförderverein“, brachte der Vereinsvorsitzende die Antwort auf den Punkt. 1921 hatte der Leipziger Seilbahnfabrikant, der in Klinga gerade ein neues Landhaus für seine Familie erbauen ließ, einige Reparaturvorschläge für das arg geschundene Instrument in der hiesigen Kirche einholen lassen. Glücklicherweise distanzierte er sich damals von einem Neubau-Angebot der Orgelfirma Jehmlich, da dieses sich aus seiner Sicht nicht der alten Ausschmückung der Kirche anpassen würde.

Gestärkt mit Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Torten sowie gutem Orgelwein konnten sich die vielen Gäste in

der Klingaer Kirche zunächst mit dem industriellen Wirken Paul von Bleicherts (1877-1938) und seiner Familie vertraut

machen. Der Leipziger Historiker Manfred Hötzel berichtete in seinem Film und anschließenden Vortrag vom Schaf-

fen Paul von Bleicherts, der vierundzwanzigjährig gemeinsam mit seinem Bruder Max die Leitung der Leipziger Weltfirma von seinem Vater Adolf übernommen hatte. Von der Tiroler Zugspitzbahn bis zur Fichtelbergbahn, von Tausenden Seilbahnen im industriellen Kontext bis hin zur militärischen Nutzung hinterließ der Name „von Bleichert“ seine Spuren in der Weltgeschichte. Der mehrfache Millionär war zugleich auch ausgewiesener Kunstliebhaber: Er hatte selbst gemalt und vor allem eine umfassende Kunstsammlung aufgebaut. Grafiken, Gemälde und Plastiken daraus hatten einst ihren Platz auch im Klingaer Anwesen, so auch „Die Badende“, eine überlebensgroße Marmorstatue von Max Klinger. Von Paul von Bleicherts Biografie, seinem Wirken als Industrieller sowie Engagement im Leipziger Künstlerleben wie auch von seiner leidenschaftlichen und kenntnisreichen Sammellei-denschaft legt die Ausstellung in der Klingaer Kirche beredtes Zeugnis ab. Noch bis zum 12. Oktober können Interessierte die akribisch recherchierten Informationen zu den Öffnungszeiten der Kirche erkunden.



**Volle Kirche: Die Ausstellung zum Wirken Paul von Bleicherts lockt Gäste aus der ganzen Region nach Klinga.**

Foto: Ralf Saupe